

Jahresrückblick Verein eCH: Highlights 2025



Produktive Fachgruppen

In den eCH-Fachgruppen wurde auch im vergangenen Jahr intensiv gearbeitet. Neu hinzu kam die Fachgruppe „Politische Geschäfte“, die in mehreren Arbeitsgruppen die Standardisierung vorantreibt, damit Parlamente aller föderalen Ebenen ihre öffentlichen Daten einheitlich publizieren können. Zudem wurden die ersten Standards der 2024 gegründeten Fachgruppe KI genehmigt und die Fachgruppe SEAC setzte mit dem Whitepaper „Architekturvision 2025“ – einer Vision für die geplante Soll-Architektur für Behördenleistungen – ein Highlight im vergangenen Jahr. Der Verein konnte die Fachgruppen in finanzieller und personeller Hinsicht aktiv unterstützen und hat die Weiterentwicklung der Tool-Landschaft und der sprachlichen Qualitätssicherung seiner Dokumente in Angriff genommen.



Positionierung von eCH weiter gestärkt

Der Austausch mit anderen Standardisierungsorganisationen wurde primär im Gesundheitswesen weiter intensiviert. Um die grossen Entwicklungen mitzugestalten, engagiert sich eCH bei der unter ehealthstandards.ch koordinierten Zusammenarbeit der verschiedenen Player. Bei der Weiterentwicklung der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) brachte sich der Verein eCH als wichtige Partnerorganisation aktiv ein. Mit dem Smart Government Day der Universität St. Gallen wurde eine Patronatspartnerschaft vereinbart und eCH beteiligte sich am Anlass mit einem Workshop.



Neuer Höchststand an Mitgliedern

Die Arbeit des Alliance Managers Denis Morel zeigt Wirkung. So konnten einige neue Mitglieder in der Romandie dazugewonnen werden. Für einen weiteren Zuwachs bei der Mitgliederzahl sorgte vor allem auch die neu gegründete Fachgruppe „Politische Geschäfte“. Erfreulich: Per Ende 2025 wurde mit insgesamt 279 Mitgliedern (davon 53 Einzelmitglieder) ein neuer Höchststand erreicht. Das Erfolgsmodell eCH als Public-Private-Partnership bewährt sich auch nach über 20 Jahren und hat nichts von seiner Relevanz und Effizienz eingebüsst.



Stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit

Die bewährte Zusammenarbeit mit Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) wurde im vergangenen Jahr weiter intensiviert. Es konnte eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden – ein erfolgreiches Rollenmodell wie Standardisierung im föderalen System über den Verein eCH strukturiert vorangetrieben und weiterentwickelt werden kann. Im Rahmen der Interoperabilitätsplattform I14Y des Bundesamts für Statistik (BFS) wurde die Zusammenarbeit gestartet und in die Entwicklung von Standards mit einbezogen. eCH ist auch beim Projekt e-ID / Wallet-App swiyu direkt involviert und es konnten erste Grundlagen für die Entwicklung von digitalen Nachweisen für die Standardisierung vorbereitet werden.



Strukturelle Entwicklungen angestossen

Der Vorstand des Vereins eCH ist bestrebt die Idee von eCH kontinuierlich weiterzuentwickeln und auch neue Wege zu gehen. Dazu wurden die wichtigen Standards eCH-0003 und eCH-0218, die den Prozess der Standardisierung detailliert beschreiben, überarbeitet und sind nun für die öffentlichen Konsultation bereit. Unter anderem sollen die Möglichkeiten gestärkt werden, im Rahmen des Standardisierungsprozesses auf externe, insbesondere auch internationale Standards Bezug nehmen zu können. Zudem wurde ein Projekt zur Prüfung der Einführung von github gestartet, als Tool für eine zukunftsorientierte modulare Zusammenarbeitsplattform bei der Entwicklung und Verwaltung von Standards.



Intensiv genutzte Kanäle

Die Kommunikationskanäle des Vereins eCH haben sich im vergangenen Jahr weiter positiv entwickelt. Inzwischen folgen knapp 1900 Personen eCH auf LinkedIn. Damit avanciert die Social-Media-Plattform zum wichtigsten Kanal – nebst der Mitgliederversammlung und der Abendveranstaltung, die auch 2025 gut besucht waren und eine ideale Möglichkeit für den gemeinsamen Austausch und die persönliche Vernetzung boten.